



Handwerksgeschichte Oberursel

Ausgabe
2012

Verein für Geschichte und
Heimatkunde Oberursel e.V.



www.Ursella.Org

Dokumentation der
Handwerksgeschichte
Oberursel 2012

*Diese Dokumentation kann als .PDF-Datei
kostenlos unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*

**Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel**

**Dokumentation der
Handwerksgeschichte
Oberursel 2012**

Vorwort, Handwerk allgemein:

Eine Aufzeichnung der Oberurseler Handwerksbetriebe gestaltet sich aufwändig und mühselig.

Einerseits durch die schwierigen Abgrenzungen zwischen IHK, HWK, Innung und EG-Vorschriften, andererseits durch schnell wechselnde und neu entstehende (verschwindende) Berufsbilder.

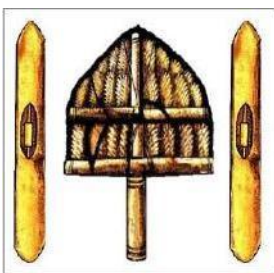
Vom Schmied zum KfZ-Mechaniker, vom Mühlenbauer zum Energieberater, etc. Sicherlich wird es lohnend sein, die vielfältige Sozialgeschichte des Handwerks in Oberursel zu untersuchen. „Wer hat warum überlebt?“, etc.

Durch die einfache Errichtung eines selbständigen Betriebes nach der Gewerbefreiheit, sind in guten Zeiten (Spin-off) wie in schlechten Zeiten (verkappte Arbeitslosigkeit) neue Betriebe entstanden, die oft nur eine kurze Lebensdauer hatten. Aus diesen Gründen ist es oft schwierig irgendeine Spur zu finden.

Deshalb tragen wir in einer Listenform (.xls-Datei), alle Informations-Puzzle zusammen, um aus diesen Daten ein genaueres Bild zu machen und die Leser zu ermutigen, weiteres Wissen in Text und Bild beizusteuern.

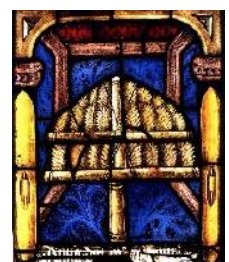
Die folgende Dokumentation ist eine Faktenaufzeichnung und Momentaufnahme, die jederzeit ergänzt und korrigiert werden kann, um über die Zeit ein möglichst komplettes Handwerkskataster von Oberursel zu erhalten,

Deshalb sind alle Bürger eingeladen, ihr Wissen und noch vorhandene Bilder in diese Arbeit einzubringen.



Logo: Karde und Weberschiffchen

Eine starke Wollweberzunft (Oberurseler Tuch) ist bereits aus dem 14. Jh. bezeugt. Diese Zunft hat ein bleibendes Zeichen in dem rechten Buntglasfenster der St. Ursula Kirche hinterlassen. Eine Karde mit Weberschiffchen. Dies wurde von uns als Logo für das Handwerk in Oberursel ausgewählt.



Einleitung
zur vorliegenden gedruckten Dokumentaion
der Industrie- und Handwerksgeschichte von Oberursel

Das vorliegende Druckwerk ist nicht vollständig. Die Fülle der bekannten und unbekanntenen Informationen lässt es nicht zu diese riesige Aufgabe in einem kurzen Zeitrahmen zu bewältigen und als Buch zu verlegen.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, mit Hilfe der neuen Technologie dieses Werk so aufzubauen, dass

- ▶ viele Autoren gleichzeitig mitarbeiten,
- ▶ Sponsoren Bild und Text zuliefern,
- ▶ Interessenten
 - jederzeit das Werk kostenlos
 - von jedem Ort einsehen,
 - ausgewählte Seiten oder in Gänze selber kostenlos als Buch ausdrucken können.

Die Dokumentation wird über die Zeit ergänzt und steht Jedermann und jederzeit als Druckversion in A4 oder A5 über unsere Webseite:

www.ursella.org

zur Verfügung.

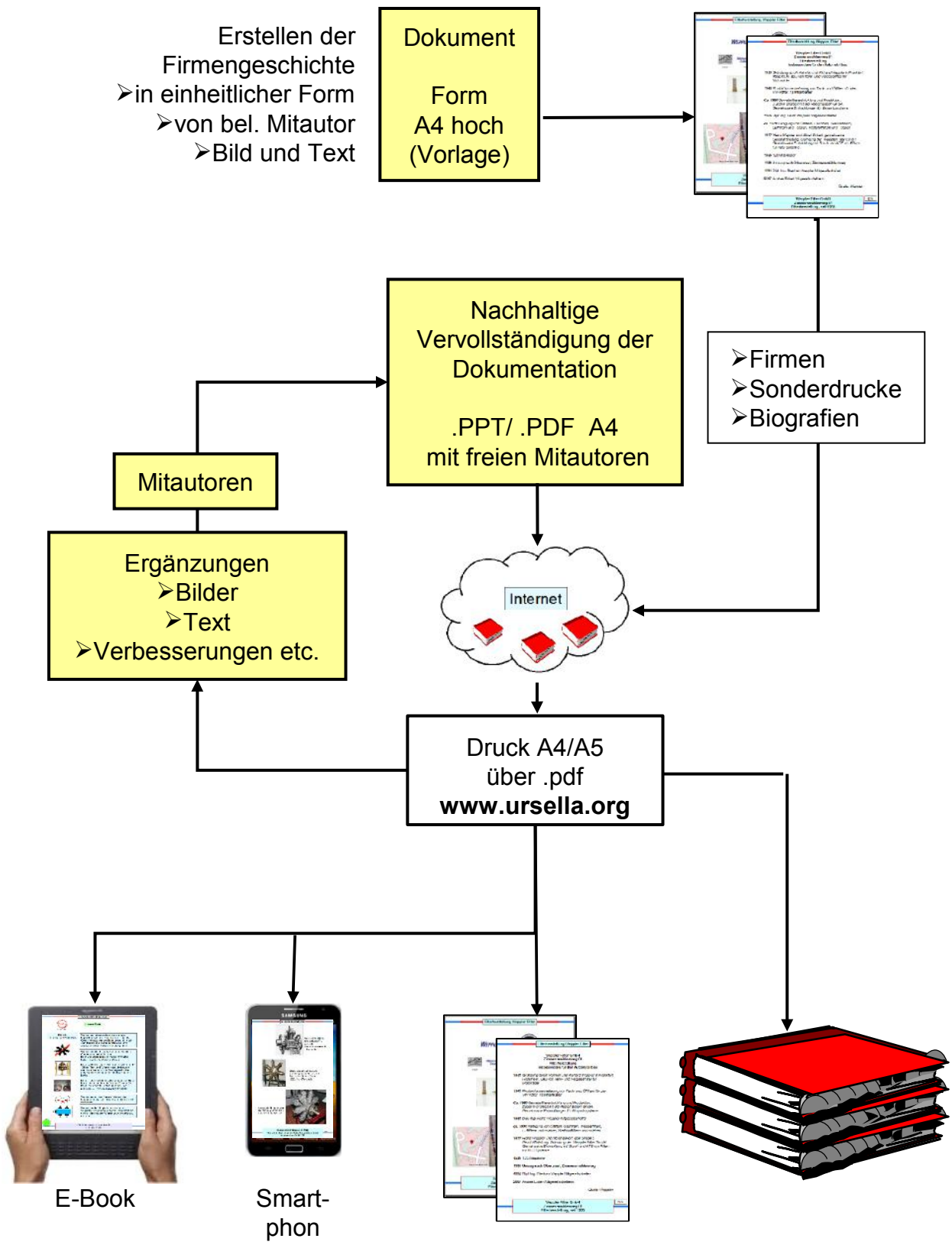
Mitbürger die etwas zur Oberurseler Geschichte zu sagen und noch alte Bilder oder Aufzeichnungen haben, sind herzlich eingeladen mitzuarbeiten.

Viel Spaß!

*Verein für Geschichte und Heimatkunde
Oberursel e. V.*

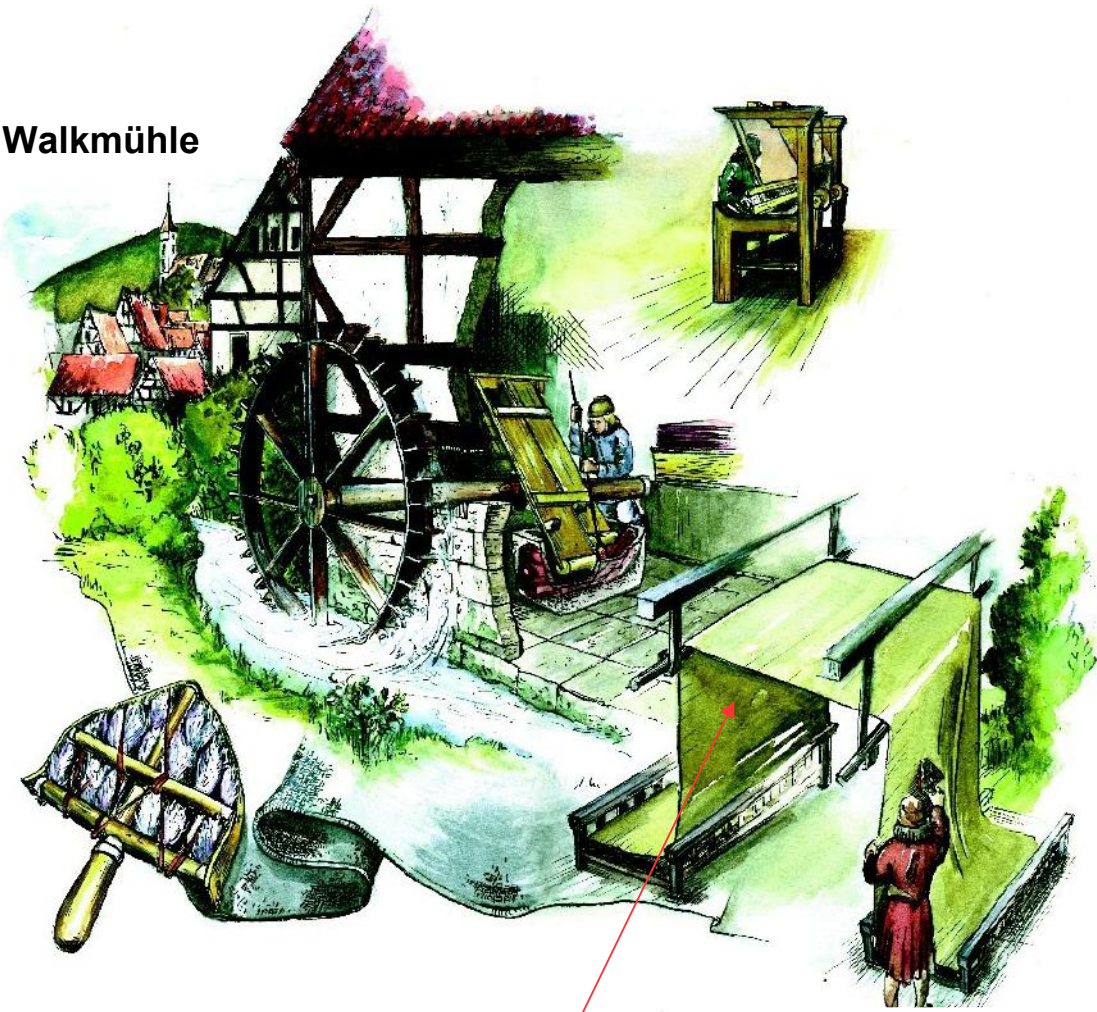
Oberursel, im November 2012

Wie wir arbeiten



Oberurseler Tuch
1435

Walkmühle



Quelle: Jürgen Fischer

Rahmen
(Rahmtor)

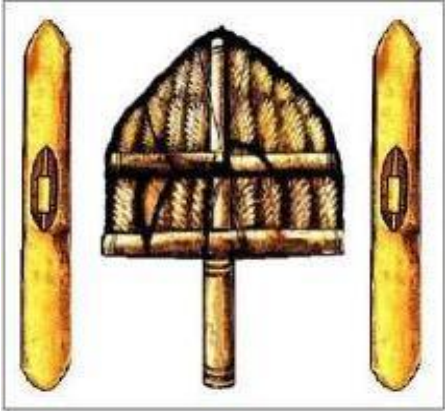


Karde

Bild im
Kirchenfenster
von St. Ursula



Quelle: Josef Friedrich



Oberurseler Tuch 1435

Die Urseler Wollweberei **steht 1435**, noch vor der Verleihung der Stadtrechte, als das bedeutendste Gewerbe des Ortes dar. In diesem Jahr geben sich die Wollhandwerker eine Zunftordnung.

Für die Mitgliedschaft in der Zunft war Bedingung, in Oberursel ansässig zu sein, und ausschließlich, also nicht nur im Nebengewerbe, ein Wollhandwerk auszuüben - erfasst wurden nicht nur Wollweber, sondern auch Wollschläger, Wollkämmer, Walker, Färber und Karder.

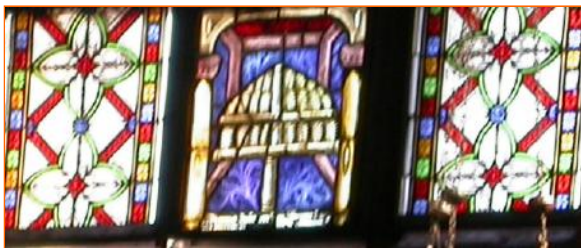
Im Jahre **1490 zählte die Zunft 129 Meister**. Etwa zwei Drittel von ihnen gehören zu den besser gestellten Bürgern der Stadt. Gut die Hälfte der Oberurseler dürfte in der Tuchproduktion Beschäftigung gefunden haben. Auch über das Frankfurter Umland hinaus war das Urseler Tuch verbreitet. Man findet es u. a. im 15. Jahrhundert auf den bedeutenden Nördlinger Messen oder Mitte des 16. Jahrhunderts in den Inventaren der Augsburger Handelsgesellschaft Haug.

Mit farbigen Tuchen nimmt Oberursel hier vor allen anderen Lieferstädten die wichtigste Position ein, zusammen mit Königsteiner Tuchen waren es aber auch die preiswertesten.

Die Bedeutung als Tuchmacherstadt verdankte Oberursel vor allem ihren Walkmühlen. Zum Ende des 15. Jahrhunderts gab es vier Anlagen.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts sank die Tuchmacherei völlig herab. Die Ursachen liegen in der Einfuhr preisgünstiger feinerer Ware aus dem Ausland und aus Süddeutschland.

*Quelle: Friedrich Karl Azzola
Mitteilg-ObuGV*



Das farbige Chorfenster in der St. Ursula-Kirche zu Oberursel, um 1460, mit einer Distelkarde und zwei Schiffchen als spätmittelalterliches Handwerkszeichen der Oberurseler Tuchmacher.

Oberurseler Drucke 1555-1623



Nicolaus Henricus war der nachweisbar erste Oberurseler Drucker. Seine ersten ab 1557 gedruckten Bücher waren reformatorische Streitschriften, die Graf Ludwig von Stolberg-Königstein befürwortete und förderte. Die Druckerei war in der Ursulagasse Nr. 22 im Keller unter Nr. 24.

Ca. 510 Drucke kamen dort bis zur Zerstörung 1622 aus der Presse.

Quelle: Manfred Kopp





Nicolaus Henricus
1557-1597



Cornelius Sutorius
1598-1606



Wendel Junghen
1617-1623

Ca. 510 Oberurseler Drucke

Nicolaus Henricus	Eigene Drucke	96,70%
	Auftragsarbeit	3,30%
	Deutsch	77,00%
	Latein	23,00%
1557-1597		

Cornelius Sutorius	Eigene Drucke	52%
	Auftragsarbeit	48%
	Deutsch	25%
	Latein	75%
1598-1606		

Wendel Junghen	Eigene Drucke	28%
	Auftragsarbeit	72%
	Deutsch	41%
	Latein	59%
1617-1623		

Quelle: Manfred Kopp



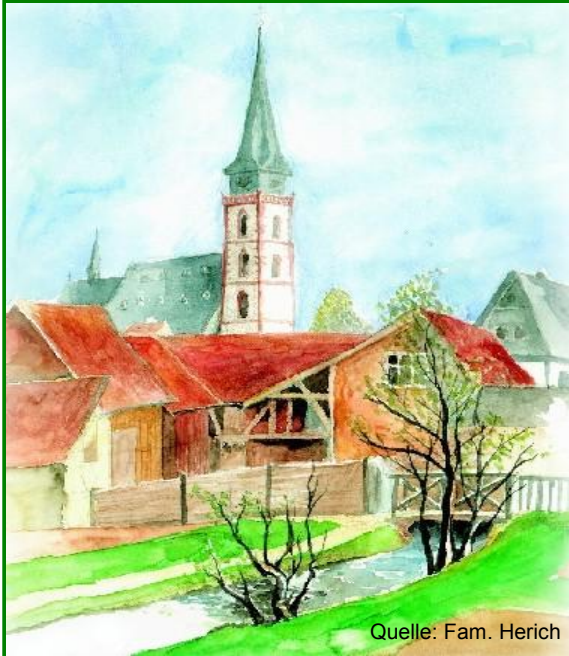
Henricus	Luth. Lehrfragen	34%
	Unterweisung	26%
	Predigthilfen	14%
	Streitschriften	12%
	Zeitungen	10%
	Kampfschriften	4%
1557- 1597		

Sutorius	Rechtssprechung	19%
	Philosophie	18%
	Landkarten/Reisen	15%
	Naturwissenschaft	15%
	Theologie (ev.+ kath.)	12%
	Zeitungen, Nachschlagewerke	21%
1598- 1606		

Wendel Junghen	Theologie (kath.)	38%
	Messzeitungen, Historie	31%
	Recht, Vermischtes	31%
1617-1623		

Quelle: Manfred Kopp

Adam Koch



Josef Henrich



Rosmarie Henrich

Ohne Herkunft keine Zukunft
Die Geschichte der Firma Adam Koch



Adam Koch
Altkönigstr. 43
Oberursel 2012



Haupteingang Adam Koch 2012

Ohne Herkunft keine Zukunft Die Geschichte der Firma Adam Koch

Geschichte:

1649 Lohmühle (Lohe = Gerbstoff), Familie Kürtell.

1850 Johann Kürtell.

1898 Erweiterung des Betriebes um eine Mahlmühle August Kürtell.

1912 Mühlenbauer Adam Koch kauft Mahl- und Lohmühle (zwei getrennte Mühlen). Adam Koch betreibt eine Mühlenbauanstalt.

1931 Schwiegersohn Philipp Henrich gliedert einen Spenglerei- und Installationsbetrieb an.

1946 nach tragischem Unfall stirbt Philipp Henrich. Ww. Anna Henrich hat Leitung der Firma.

1950 Heizung und Sanitär Adam Koch KG.

1957 schließt die Mühlenbauanstalt, die Wasserkraftanlagen werden abgebaut.

1975 Anna Henrich übergibt Betrieb an Söhne Philipp und Josef Henrich.

1995 stirbt Anna Henrich, Philipp Henrich geht in Rente. Joseph Henrich, führt das Geschäft.

1997 wird das Badstudio eröffnet.

2003 Martin Henrich ist geschäftsführender Gesellschafter.

*Quelle: Petran, Ursella II,
J. Henrich*



Foto: R. Henrich

Ausstellung „Alte Werkzeuge“



Foto: R. Henrich

„Dollbohrer“
für Doll-Löcher



Foto: R. Henrich

Alte Werkzeuge

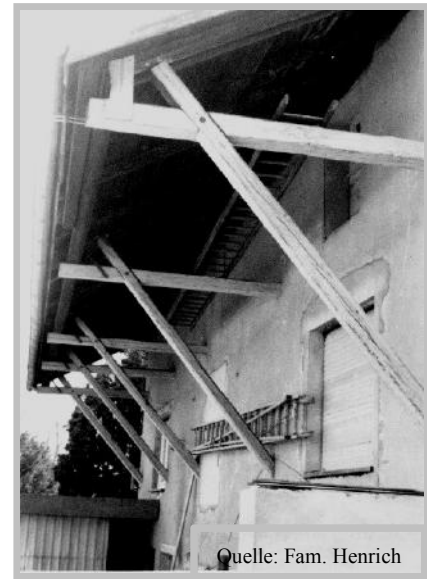


Foto: H.Schmidt



Quelle: Fam. Henrich

Adam Koch



Quelle: Fam. Henrich



Quelle: Fam. Henrich

Adam Koch
+ Mitarbeiter

Adam Koch
Altkönigstr. 43
Oberursel 2012



Erster
Badeofen
holzbeheizt

Foto: R. Henrich

- Frühe
- Buchhaltung
- Bestell- und
- Lagerwesen



Foto: R. Henrich



Erster Werkzeugschrank
des
Mühlenbauers
Adam Koch

Foto: R. Henrich



Quelle: Georg Hieronymi

Herrenmühle



Quelle: Open Street Maps

**Herren-Mühle, Hans Usinger
Herrenmühle 7
61440 Oberursel**

Herrenmühle

- 1444/45 Die Herrenmühle ist als Bannmühle bezeugt; die Herrschaft in Mainz benennt die Mühlenpächter.
- 1488 Erste schriftliche Erwähnung der Herrenmühle. Herrschaftliche Bannmühle für die Einwohner von Oberursel, Stierstadt und halb Bommersheim.
- 1622 und 1645 Im Dreißigjährigen Krieg erleidet die Herrenmühle großen Schaden.
- Ab 1684 Zeit des Unfriedens zwischen der Bürgerschaft und Mühlenpächter J.B. Filtzinger. Johann Baltazar Filtzinger.
- 1715 Die Stadt Oberursel übernimmt die Herrenmühle in Erbleihe. Neubau des Mühlengebäudes. Verschiedene Pächter auf der Herrenmühle bis 1871.
- 1871 Die Herrenmühle geht in das Eigentum von preußischem Staat, verzichtet auf die Abgaben aus der Erbleihe.
- 1876 Die Mühle ist im Besitz von Georg Anton Messer.
- Bis 1892 Antrieb nur durch Wasserkraft; zwei Mahlgänge.
Einbau einer Dampfmaschine mit 16 PS für drei Walzenstühle.
- 1925 Einbau eines Deutz-Dieselmotors mit 100 PS Leistung.
- 1940 Einbau eines Elektromotors von 50 kW.
- 1957 Die Herrenmühle ist stillgelegt.
- 1979 Hans G. Usinger erwirbt die desolate Herrenmühle und saniert sie zu einem Wohn- und Geschäftshaus. Hans G. Usinger.
- 1992 Das Wasserrad treibt einen Generator zur Stromerzeugung an, falls eine ausreichende Wassermenge zur Verfügung steht.

*Quelle: Neuroth, Geschichte der Stadt Oberursel;
Petran, Ursella II; Baeumerth, Oberursel am Taunus*



Quelle: G. Hieronymi

Herrenmühle



Foto: H.Schmidt

**Herren-Mühle, Hans Usinger
Herrenmühle 7
61440 Oberursel**

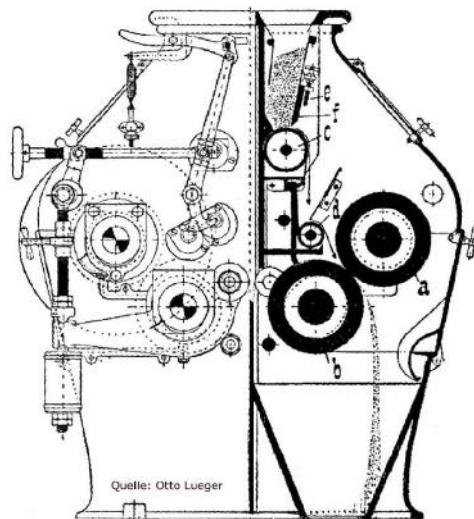
Historische Mühlen am Urselbach

Funde im Bereich Oberursel beweisen die Existenz von Handmühlen vor unserer Zeitrechnung.

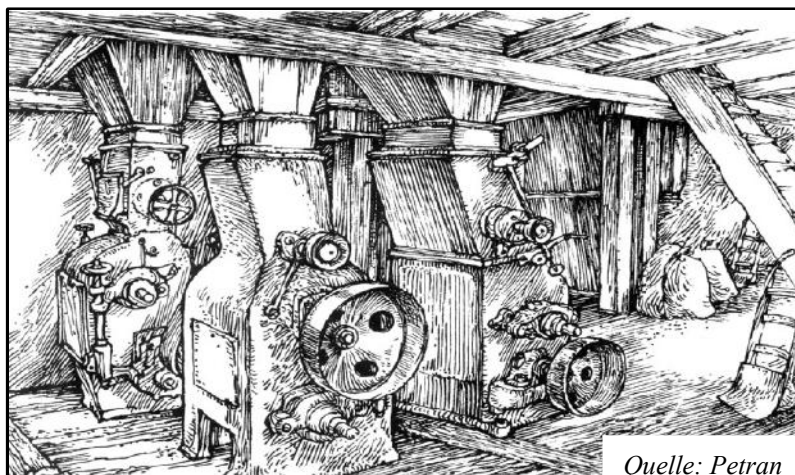
In Getreidemühlen wurden Getreidesorten wie Weizen, Roggen und Dinkel zu Mehl verarbeitet. Spätestens seit dem Mittelalter ist ein Mahlgang zur Kornzerkleinerung üblich. Dabei wurde das Mahlgut zwischen zwei Mühlensteinen zerbrochen und zerrieben.

Diese **Getreidemühlen wurden durch Walzenstühle abgelöst**, die meist mit vier oder acht Metallwalzen mahlen. Dies ist heute noch die übliche Form der Getreidemühlen. Es gibt glatte und geriffelte Walzen mit Drall. Durch die Riffelung und die unterschiedlichen Drehzahlen werden die Getreidekörner großflächig aufgebrochen.

In Oberursel gab es weit über die Grenzen bekannte Mühlenbauer (Brass, Adam Koch).



Walzenstuhl



Herren-Mühle, Hans Usinger
Herrenmühle 7
61440 Oberursel

Mühle



Wasserrad
5 m Dm

Herren-Mühle, Hans Usinger
Herrenmühle 7
61440 Oberursel



HEIN +
GERNHARD

Hein & Gernhard
Hauptstraße 20-24
61440 Oberursel-Oberstedten



Quelle: Hein u. Gernhard

Firmengründer
Johann Andreas Hein
1889 - 1969



Quelle: Hein u. Gernhard

Schlossermeister
Fritz Gernhard
1915 - 1980



Quelle: Hein u. Gernhard

Diplomingenieur
Walter Gernhard
Geb. 1948



Quelle: OpenStreet Maps

Hein + Gernhard, Hauptstraße 20-24
Sondermaschinenbau, seit 1927
61440 Oberursel



- 1927** Anmeldung einer Bauschlosserei durch den Schlossergesellen **Johann Andreas Hein** Werkstatt im ehem. Stallgebäude Oberstedten Hauptstr. 15 (heute 24)
- 1931** J.A.Hein Meisterprüfung im Schlosserhandwerk
- 1946** Schlossergeselle **Fritz Gernhard** heiratet Margarete Hein, Tochter von J.A.Hein
- 1950** F. Gernhard legt die Meisterprüfung im Schlosserhandwerk ab und wird gleichberechtigter Teilhaber der Firma
- 1960** F. Gernhard alleiniger Geschäftsführer
- 1968** in erweiterten Werkstattgebäuden arbeiten neben den beiden Meistern fünf Gesellen und ein Lehrling an allgem. Schlosserarbeiten und Gerätebau (z.B. Kanalreinigungsgeräte, Kehrmaschinen u.a.)
- 1969** J.A. Hein verstirbt im Alter von 80 Jahren
- 1978** Nach mehrjähriger Tätigkeit im elterlichen Betrieb übernimmt der gelernte Werkzeugmacher, Maschinenbaumeister und Diplomingenieur **Walter Gernhard** die Firmenleitung
- 1980** F. Gernhard verstirbt im 66. Lebensjahr
- 1997** Weitere Fertigungsstätte in der Industriestr. 8
- 2007** Die Söhne Dipl.Ing. Andreas und Dipl.Ing. Thomas leiten gemeinsam mit den Eltern Dipl.Ing. Walter und Ursula Gernhard den Betrieb
- 2012** 85 Jahre nach Gründung beschäftigt der Betrieb 19 Mitarbeiter und fertigt unter Nutzung modernster Technologien und leistungsstarker Maschinen Präzisions- und Qualitätsteile aus Metall

Quelle: Gernhard



Foto: K.-H. Wüst



Foto: K.-H. Wüst

Gebäude A an der Hauptstraße mit Büros in den oberen Etagen



Foto: K.-H. Wüst

Gebäude B am Krautweg, Werkstatt und Maschinenhalle



Foto: K.-H. Wüst

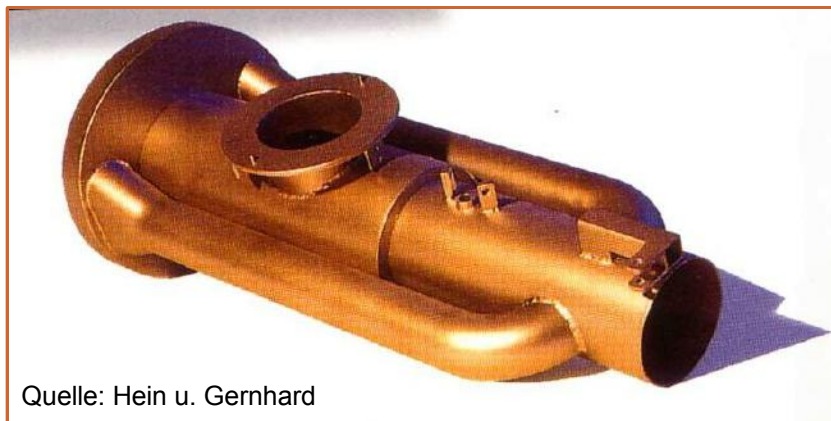
Gebäude C an der Industriestraße,
Fertigung von Rohrbiegevorrichtungen

Produktbeispiele

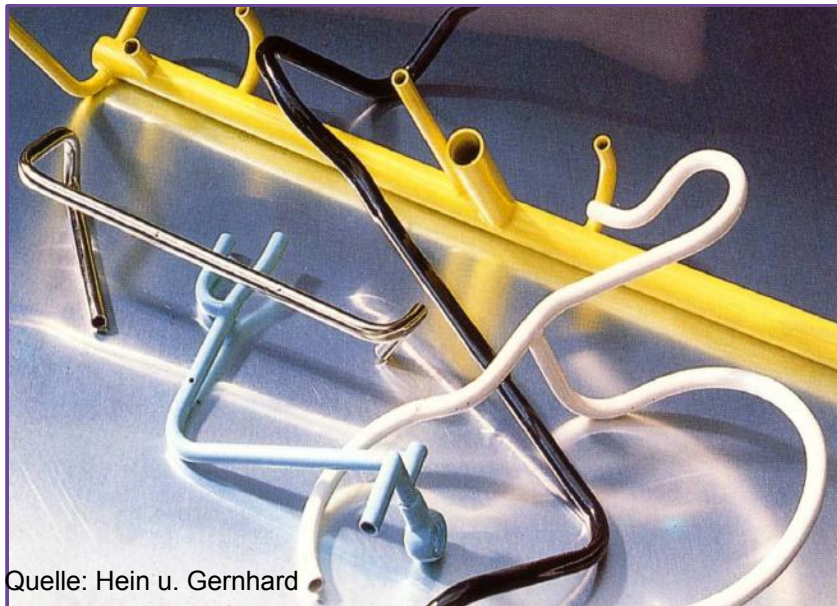


Quelle: Hein u. Gernhard

Kreative Lösungen für komplexe Probleme



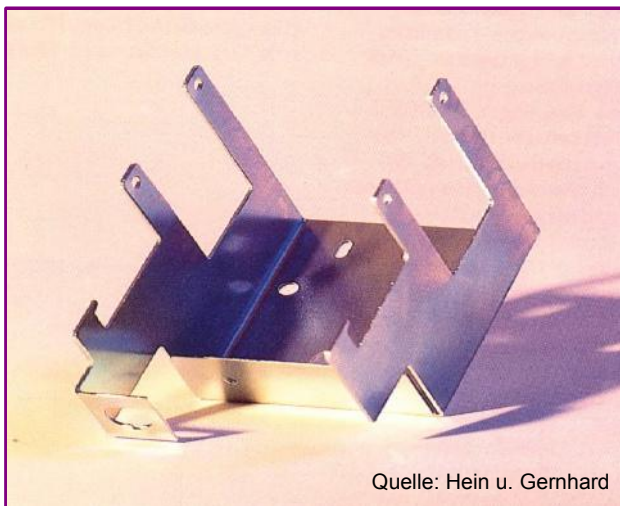
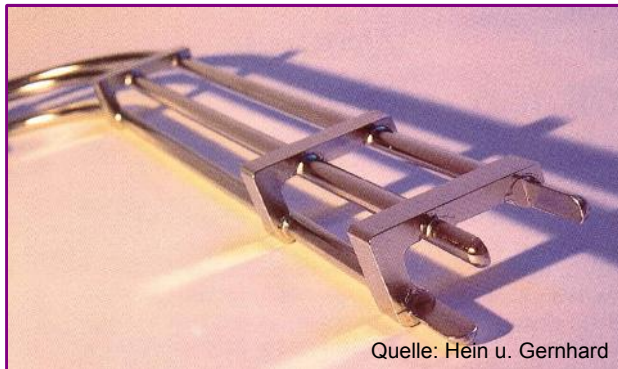
Quelle: Hein u. Gernhard



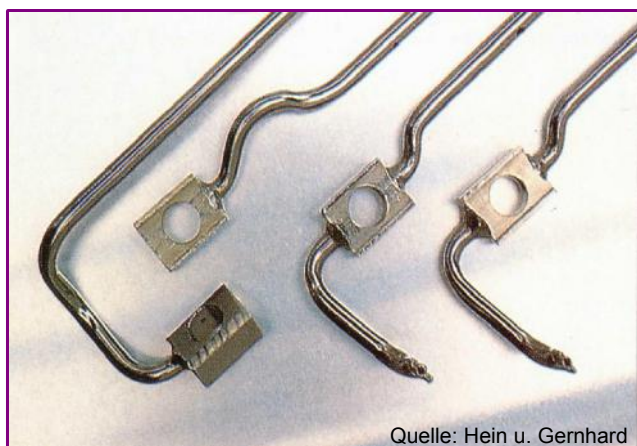
Quelle: Hein u. Gernhard

Komplexe Rohrbiegeartikel

Produktbeispiele

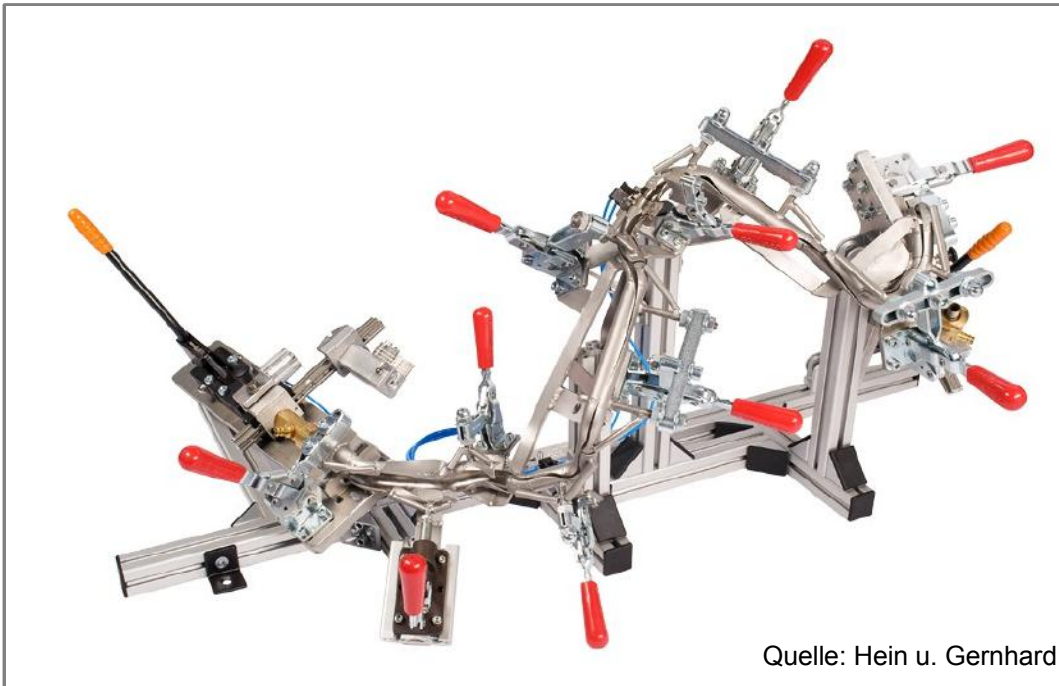


Präzision in Metall



Beölungsröhrchen

Produktbeispiele



Quelle: Hein u. Gernhard

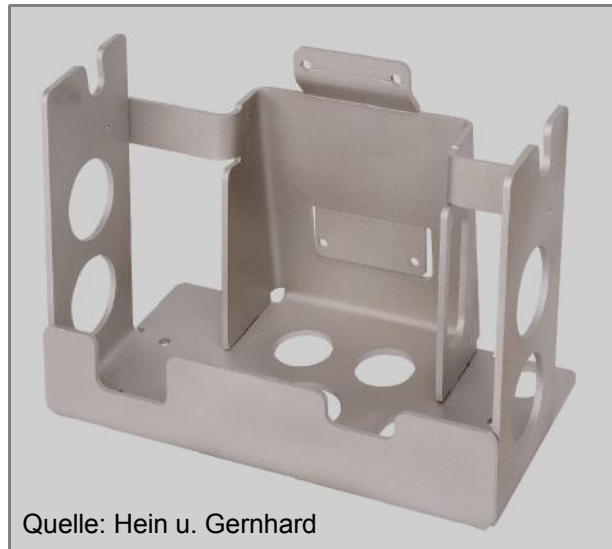
Dampf-Rohrbiegeform



Quelle:
Hein u. Gernhard

Överteiler

Medizingeräte-Halterung
für Rettungswagen



Quelle: Hein u. Gernhard



1911



2012



Michael Ruppel
Am Marktplatz 11
61440 Oberursel



Friseur Ruppel am Marktplatz 11

www.friseur-ruppel.de

- 1870 Friseurmeister Angelus Ruppel besucht als „mobiler Friseur“ seine Kunden zu Hause, schneidet Ihre Haare und kümmert sich um Ihre Zähne.
- 1874 Am 01.11.1874 gründet Angelus Ruppel in der Vorstadt einen Herrensalon.
- 1911 Umzug auf den Marktplatz und Übergabe an den Sohn Eberhard.
- 1912 Eröffnung des Damensalons.
- 1928 Karl Ruppel tritt in das Geschäft seines Vaters ein und übernimmt es 1938.
- 1955 Willi Ruppel tritt in den Betrieb ein und übernimmt ihn 1970.
- 1978 Michael Ruppel tritt – mittlerweile in der 5. Generation in den Familienbetrieb ein.
- 1995 Modernisierung des Damensalons und Umgestaltung des Verkaufsbereiches.
- 1999 125-jähriges Geschäftsjubiläum.
- 2007 Komplettrenovierung des Herrensalons und Wartebereiches.

Geschichte des Friseurhandwerks

Aus der Zunft der Bader entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte unser heutiges Friseurhandwerk. Bader waren Friseur, Perückenmacher, Barbier, Zahnarzt und betrieben die „kleine Chirurgie“. Im Laufe der Zeit entwickelten sich daraus neue Berufe, und der Friseur von heute kann sich ganz und gar auf die Haare seiner Kunden konzentrieren.

Ein paar „haarige Daten“

- 1548 Per Augsburger Reichstagsbeschluss wird das Friseurhandwerk für „ehrenhaft“ erklärt.
- 1870 Der französische Friseur Gâteau entwickelt das Ondulationsverfahren.
- 1883 Die erste Oxydations-Haarfarbe kommt in den Handel.
- 1906 Karl Nessler entwickelt ein neues Dauerwellverfahren.
- Vidal Sasson revolutioniert die Haarschneidetechnik durch den Systemformhaarschnitt.

Quelle: Michael Ruppel

**Michael Ruppel
Am Marktplatz 11
61440 Oberursel**



Eingang während des Hessentages



Altes
Schaufenster
während
des
Hessentages

Michael Ruppel
Am Marktplatz 11
61440 Oberursel



**Damensalon
2012**

Foto: Fam. Ruppel

**Herrensalon
2012**



Foto: Fam. Ruppel



**Herrensalon und
Wartebereich
2012**

Foto: Fam. Ruppel

Metzger



Metzgerei Wirtz OHG, seit 1855



Heinrich und
Hubert Wirtz
2011

Foto: H. Schmidt



Foto: H. Schmidt



Quelle: Open Street Maps

Historischer Laden von 1910

Metzgerei Wirtz OHG, seit 1855
Eppsteiner Straße 6
61440 Oberursel



Geschichte

1855 wurde die Ochsen- und Kalbmetzgerei von Eberhard Abt gegründet. Anfangs schlachtete der Gründer wöchentlich zwei Ochsen und zwei bis drei Kälber.

1910 baute Sohn Jakob Abt seinen Laden um. Wer heute in die Metzgerei kommt, kann noch die Kacheln von damals bewundern.

Nach Sohn Anton übernahm dessen Tochter Anneliese Abt und ihr Mann, der rheinländische Metzgermeister Hubert Wirtz, das Geschäft und änderten den Firmennamen in ABT u. WIRTZ OHG.

2011 leitet Metzgermeister Heinrich Wirtz mit seiner Frau Andrea ein umfangreiches Catering-Geschäft.

Noch mehr Geschichte

Im 16. Jahrhundert wurde der Familienname Abt urkundlich erwähnt.

Um 1910 existierten sieben Abt - Metzgereien in Oberursel.

Alteingesessene Handwerksbetriebe sind selten geworden.

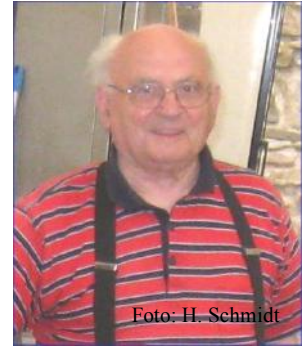
Fabriken sind an ihre Stelle getreten und produzieren schneller und billiger.

Trotzdem gibt es nach wie vor eine Reihe von Handwerksbetrieben, die sich der Tradition verpflichtet fühlen.

Dazu gehört die Metzgerei

ABT u. WIRTZ OHG mit Cateringangeboten .

Quelle: Familie Wirtz



Hubert Wirtz



Heinrich Wirtz



Andrea Wirtz



Attraktion
Besichtigung des Metzgerladens
mit Originalteilen von 1910



Zunftfahnen der Metzger



Zunftlade
der
Metzger
von Oberursel

Foto: H. Schmidt



Foto: H. Schmidt

Altes Werkzeug der Metzger

Metzgerei Wirtz OHG, seit 1855
Eppsteiner Straße 6
61440 Oberursel

Hitorische Wurstküche

Meisterliche Herstellung von Wurstwaren: „Wie früher“
mit Verkostung



Foto: H. Schmidt

Historisch Wurstküche zum Hessentag 2011



Foto: H. Schmidt

Metzgerei Wirtz OHG, seit 1855
Eppsteiner Straße 6
61440 Oberursel



Attraktion
Besichtigung des Metzgerladens
mit Originalteilen von 1910



Foto: H. Schmidt



Foto: H. Schmidt



Foto: H. Schmidt



Foto: H. Schmidt



Metzgerei Wirtz OHG, seit 1855
Eppsteiner Straße 6
61440 Oberursel



Dirk Velte
An den 3 Hasen 21
Oberursel 2012



Metallbau & Kunstschmiede
An den 3 Hasen 21 . 61440 Oberursel/Ts.
Tel.+49 (0) 61 71 - 5 35 39 . Fax +49 (0) 61 71 - 5 33 08
info@dirk-velte.de . www.dirk-velte.de

Geschichte

- seit 1973 Familienbetrieb
 - Lehre von Dirk Velte im elterlichen Betrieb
- 1990 Ausbildung zum Schmiedemeister
- 1991 Euro-Schweißfachmann
- 1995 offizielle Übernahme durch Dirk Velte
- 1996 Betriebswirt des Handwerks
- 2006 öffentlich bestellter und vereidigter
 - Sachverständiger der Handwerkskammer Rhein-Main für den Bereich Metallbau und Metallgestaltung.
 - 15 Mitarbeiter und Auszubildende
 - (Jährliche Ausbildung eines Lehrlings)

Wir über uns:

Künstlersiches Gestalten und Kreativität.

Sämtliche Kundenwünsche werden durch individuelle Beratung berücksichtigt.

Motto: "Innovative Möglichkeiten im Bereich Metallbau und Metallgestaltung!

Wir realisieren auch Ihre Vision.,,

Quelle: D.Velte

Dirk Velte
An den 3 Hasen 21
Oberursel 2012

Philosophie

Jede Arbeit ist ein Unikat!
Es gibt keine Kopien, sondern nur
individuell angefertigte Arbeiten.



Präsentation traditionsreicher
Jahrhunderte alter handwerklicher Schmiedekunst



Verarbeitung

Das Schmiedehandwerk ist zweifellos das älteste Handwerk überhaupt.

Jedes Stück wird in Handarbeit geschmiedet.

Die Materialien sind Stahl, Edelstahl, Messing und Kupfer.

Oberstes Prinzip ist die optimale Funktionalität[^], gepaart mit perfekter Verarbeitung.



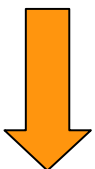
Balkon-
geländer

Quelle: D. Velte



Quelle: D. Velte

Brückengeländer



Dirk Velte
An den 3 Hasen 21
Oberursel 2012

Metallbau & Kunstschmiede

DIRK VELTE

Schmiedemeister

Euro-Schweißfachmann

Betriebswirt des Handwerks



Herstellung & Verarbeitung

- Geländer
- Tore
- Markisen
- Garagentore
- Torantriebe
- Fenster
- Möbel (Tische und Stühle)
- Fenstergitter und Türen
- Jalousien
- Vordächer
- Restaurierung alter Tore und Zäune
- und vieles mehr ...

In der Ausstellungsfläche befinden sich ...

- Grills
- Lampen
- Kaminzubehör
- Wetterhähne
- Sonnenuhren
- Hausnummern
- Tische
- Garderoben
- Briefkästen
- weitere Geschenkartikel

Quelle: Dirk Velte



Foto: Bischoff

metallmanufaktur DIRK VELTE



Foto: Bischoff

Dirk Velte
An den 3 Hasen 21
Oberursel 2012



Foto: Bischoff

metallmanufaktur DIRK VELTE



Quelle: Fa. Velte

Sonnensegel

Dirk Velte
An den 3 Hasen 21
Oberursel 2012

Geländer Innen
individuelles
Design



Quelle: Fa. Velte



Quelle: Fa. Velte

Geländer Innen
individuelles
Design



Das besondere Geschenk



1935 Am Marktplatz Oberursel



2012 Oberhöchstadter Str.3



**Juwelier Windecker
seit 1927
61440 Oberursel, Oberhöchstadter Str. 3**

Geschichte

- 1927 Johann Heinrich »Jean« Windecker meldete Gewerbe als Uhrmacher an
- 1932 Selbstständigkeit
- 1935 Laden auf dem Marktplatz in Oberursel
- 1938 Ladenlokal in der Oberhöchstadter Straße



Foto: Windecker

1. Generation
Johann Heinrich
»Jean« Windecker

Handarbeit
und
Tradition



Foto: Windecker

2. Generation
Olaf Windecker

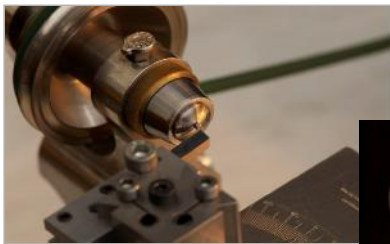
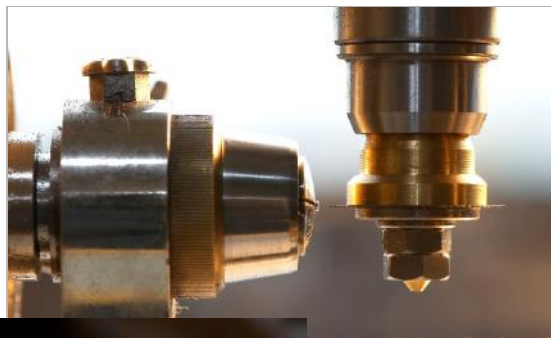
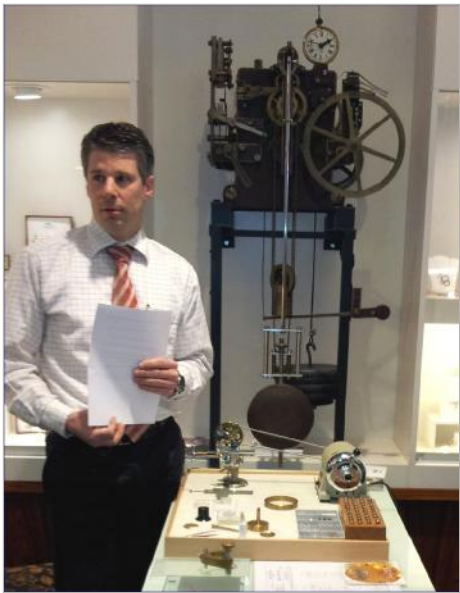


Foto: Windecker

3. Generation
Jürgen Windecker

Uhren
- Manufaktur
- Restauration
- Seminare

Windecker
Uhren Manufaktur



Made in
Oberursel



Fotos: Windecker

Handarbeit
und
Tradition



Foto: Windecker

Diese Dokumentation wird fortgeführt.

Alle Bürger die mitarbeiten wollen, sind herzlich eingeladen.

www.ursella.org

E: obugv@aol.com

T: 06171-20 000 45



- Brüderle und Sohn, Dachdecker
- Burkard, Brennerei



- Heller, Pralinen
- Kunz, Schreinerei
- Lucki, Brillenmanufaktur



- Ruppel, Bäcker
- Sehl, Zimmerei





Verein für Geschichte und Heimatkunde e.V.
Hospitalstraße 9
Postfach
61440 Oberursel

*Diese Dokumentation kann als .PDF-Datei
kostenlos unter
www.Ursella.Org
ausgedruckt werden*